

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 91 (2016)
Heft: 2

Rubrik: Info + Service

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NEUES AUS DEM SUOV



Präsidentenkonferenz: Ausblick 2016

40 SUOV-Sektionspräsidenten und -vorsitze haben sich an der SUOV-Präsidentenkonferenz vom 7. November 2015 in der Mannschaftskaserne der Berner Truppen in Bern über die SUOV-Aktivitäten des kommenden Jahres informieren lassen.

Am SUOV-Grundausbildungsprogramm ändert sich 2016 grundsätzlich nichts, wie SUOV-Ausbildungschef Oberst Jens Haasper ausführte.

Zwangsmittelausbildung

Gemäss den Ausbildungsvorgaben hat die Armee Bedarf in der Wachtdienstausbildung. Im 1. Quartal 2016 führt die FU Brigade 41 einen Zwangsmittelkurs durch. Für den SUOV sind fünf Ausbildungsplätze reserviert. Ziel ist, dass jede SUOV-Ausbildungsregion über einen zertifizierten Ausbilder Zwangsmittel Stufe 2 verfügt. Dieser ist befähigt, alle Anwender der Stufe 1 auszubilden.

Weitere Ausbildungsthemen des SUOV sind Führungstätigkeiten in Theorie und Praxis, Gefechtstechnik und -taktik. Ziel ist, dass von der SUOV-Ausbildungstätigkeit primär die aktiven Unteroffizierskader der Armee profitieren, sagte Oberst Jens Haasper. Für 2016 ist eine SUOV-Demo-Übung in Planung.

SUOV-Veteranenprogramm

Veteranenobmann Oberst Mathis Jenni stellte das Veteranenprogramm 2016 vor. Geplant sind Besuche beim Flugplatzkommando 2 in Alpnach am Mittwoch, 11. Mai 2016, und bei der KAMIR in Spiez am Donnerstag, 27. Oktober 2016. Am Samstag, 11. Juni 2016 findet die Veteranentagung in Ins statt. Alle Termine sind unter www.suov.ch abrufbar.

Sicherheitspolitik

SUOV-Zentralpräsident Wm Peter Lombri-
ser stellte die kommenden Rüstungsvorhaben der Armee vor. Mit Blick auf die Weiterentwicklung der Armee WEA und die laufende sicherheitspolitische Diskussion forderte der Zentralpräsident die Vertreter der SUOV-Sektionen auf, Einfluss auf die Politik zu nehmen.

Regelung persönliches Material

Armeeangehörige, die aus der Dienstpflicht entlassen werden, müssen grundsätzlich alles persönliche Material abgeben. Für Mitglieder ausserdienstlich tätiger Vereine und Verbände besteht die Möglichkeit, Material und Gegenstände über die Dienstpflicht hinaus zu behalten.

SUOV-Zentralpräsident Lombri-
ser forderte die Präsidenten auf, sich rechtzeitig um die diesbezüglichen Formalitäten zu kümmern. Weitere Informationen sind über das SUOV-Zentralsekretariat erhältlich.

Andreas Hess

Barbara-Salut in Basel

Zu Ehren der Schutzpatronin der Artillerie, der heiligen Barbara, führte am 4. Dezember 2015 der Artillerie-Verein Basel-Stadt den 23-Schuss-Salut aus einer 7,5-cm-Feldkanone durch.

Als Kind der Kantonstrennung wurde der Artillerie-Verein Basel-Stadt 1834 als Kanonierverein gegründet. Er ist nicht nur der älteste Militärverein des Kantons Basel-Stadt, sondern auch der älteste Artillerieverein der Schweiz.

Zahlreiche Gäste aus dem In- und Ausland folgten der Einladung nach Basel. Um 18 Uhr begann das Platzkonzert des Militärspiels Basel beim St. Johans-Tor. Die Fahnen- und Ehrenwache stellten die Stänzler der Basler Mittwoch-Gesellschaft in den Uniformen der Artilleriekompagnie der Basler Standesstruppen.

Auf Schlag 18.30 Uhr wurde am Rheinufer bei der Schiffsanlegestelle St. Johann der erste Schuss aus der Kanone abgefeuert, in schneller Reihenfolge die weiteren 22 Schuss.

Der zweite Teil der Barbara-Feier wurde im Vereinslokal des Artillerie-Vereins Basel-Stadt in der Barbarastube im St. Johans Tor fortgesetzt. Nach der Begrüssung durch den Aktuar Oberstleutnant Andreas Brenner folgten einige Worte des Präsidenten, welcher das Wort an Fourier Urs Vogel, dem Übungsleiter des Verbandes Schweizerischer Artillerievereine (VSAV = unser Dachverband), übergab.

Hauptfeldweibel Peter Behrens erhielt den Sonderpreis des Verbandes (Medaille) für fünf Jahre aktive Teilnahme an den ausserdienstlichen Tätigkeiten bei mindestens acht Übungen pro Jahr.

Der Präsident des Artillerie-Vereins Basel-Stadt, Fachoffizier Fabian Coulot, bekam den Sonderpreis des Verbandes (Zinnkanne) für 20 Jahre aktive Teilnahme bei mindestens acht Übungen pro Jahr. Die Schlussworte mit Lob für die beiden Ausgezeichneten richtete Divisionär Andreas Bölsterli an die Gesellschaft.

Fachoffizier Fabian Coulot



Barbara-Salut am Rheinufer in Basel.